



Veröffentlicht bei www.gsc-research.de

CYCOS AG (ISIN DE0007700205)

Tel.:

Joseph-von-Fraunhofer-Straße 7 Tel.: +49 (0) 2404 / 901 - 444 **Kontakt Investor Relations:**
D-52477 Alsdorf Fax: Kathrin Alt
Deutschland +49 (0) 2404 / 901 - 330 **Email:** ir@cycos.com

Internet: <http://www.cycos.de>

HV-Bericht CYCOS AG

Befindet sich derzeit in der Transformationsphase

Am 27. August 2020 fand die ordentliche Hauptversammlung der CYCOS AG statt. Wie die meisten Unternehmen hielt auch CYCOS das jährliche Aktionärtreffen rein virtuell ab. Im vergangenen Jahr erwirtschaftete die Gesellschaft erneut ein positives Ergebnis, das an den Großaktionär abgeführt wurde. Für GSC Research berichtet Thorsten Renner über den Verlauf der Hauptversammlung.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Michael Tigges eröffnete die Hauptversammlung pünktlich um 12 Uhr und erklärte, zum Schutz aller Beteiligten habe die Gesellschaft die Möglichkeit wahrgenommen, die Hauptversammlung rein virtuell abzuhalten. Der Aufsichtsratsvorsitzende dankte dem zum Ende der Hauptversammlung ausscheidenden Aufsichtsratsmitglied Dr. Wagner. An seiner Stelle soll Dr. Stein neu in den Aufsichtsrat gewählt werden. Nach dem Verlesen der sonstigen Formalien übergab Dr. Tigges das Wort an den Vorstandsvorsitzenden Rudolf Seeber.

Bericht des Vorstands

Der Vorstandsvorsitzende bedauerte, die Aktionäre nicht wie gewohnt persönlich begrüßen zu können. Aber die Covid-19-Pandemie haben alles verändert und stelle auch die Gesellschaft vor Herausforderungen. In diesem Rahmen dankte er allen Mitarbeitern, die daran beteiligt waren, den Geschäftsbetrieb aufrecht zu erhalten. Auch um die Gesundheit und Sicherheit der Aktionäre zu gewährleisten, habe man sich für diese virtuelle Hauptversammlung entschieden.

Das Vorstandsmitglied Wolfgang Schiffer berichtete dann über den aktuellen Transformationsprozess bei der CYCOS AG. Durch einen Verkauf werden weniger Dienstleistungen im Bereich Softwareentwicklung durch Atos angefragt. Dadurch werden nun auch andere Projekte aus dem Atos-Konzern ins Blickfeld bei CYCOS

gerückt. Dies erfordert jedoch eine umfassende Planung und eine Schulung der Mitarbeiter. Laut Herrn Schiffer erfordert dies aber auch erhebliche Umorganisation bei CYCOS.

Ziel der Transformation ist es, dass die CYCOS-Mitarbeiter entweder wie bisher im Bereich der Entwicklung von Unified-Produkten eingebunden sind oder neue Projekte aus dem Atos-Umfeld übernehmen. Als Vorteil erachtete der Vorstand dabei, dass die Abhängigkeit vom Teilkonzern Unify verringert und somit das Risiko minimiert werden kann. Die Gesellschaft könnte dabei auf etablierte Atos-Vertriebskanäle zurückgreifen. Für die Mitarbeiter ergeben sich durch die Verbreiterung des technologischen Fundaments ebenfalls Vorteile.

Umgekehrt bietet CYCOS dem Atos-Konzern hochqualifizierte Teams von Softwareentwicklern. Die Transformation befindet sich zwar noch im Gange, doch ist CYCOS bereits in mehreren Projekten für andere Atos-Gesellschaften involviert. Allerdings musste man feststellen, dass bedingt durch die Corona-Krise viele Kunden bei Investitionen in komplexe Softwareprojekte zurückhaltend sind. So ist man derzeit noch nicht bei einer Vollauslastung der Mitarbeiter angekommen, berichtete Herr Schiffer. Um diesem Zustand entgegenzuwirken, hat man das Instrument der Kurzarbeit genutzt. Des Weiteren wurden auch weitere Maßnahmen ergriffen, um die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen für die Gesellschaft zu begrenzen.

Laut Herrn Seeber soll die Zusammenarbeit zwischen CYCOS und Atos effizient gestaltet werden, um Synergien zu generieren. So wurde ein neues ERP-System implementiert und dadurch konnte die Gesellschaft bei Lieferantenauswahl und Konditionen zum Teil deutliche Einsparungen erzielen. Daneben werden auch gegenseitig Ressourcen genutzt. Seit Juni unterstützen Mitarbeiter von CYCOS als Dienstleister eine Tochtergesellschaft von Atos bei der Buchhaltung. Mit diversen anderen Maßnahmen geht es um eine Steigerung der Effizienz, so Herr Seeber.

Das Jahr 2020 steht im Zeichen der Covid-19-Pandemie, betonte der Vorstandsvorsitzende. Betroffen sind dabei die Mitarbeiter, aber auch Projekte bei der Transformation der Gesellschaft. Das Unternehmen habe umgehend auf die Krise reagiert, um die wirtschaftlichen Folgen für CYCOS so gering wie möglich zu halten. Dazu zählt die Einschränkung von Reisen, die Arbeit aus dem Homeoffice und die Beschränkung der Räumlichkeiten auf einen Basisbetrieb.

Die Übernahme neuer Projekte lief bedingt durch die Corona-Krise nicht wie geplant an, teilte der Vorstandsvorsitzende mit. Zur Sicherung der finanziellen Stabilität hat CYCOS für die Mitarbeiter Kurzarbeit angemeldet. Dabei wird die Auslastung jede Woche überprüft und die Kurzarbeit entsprechend angepasst. Zuletzt wurde der Standort Alsdorf wieder in den Regelbetrieb überführt. Wie der Vorstandsvorsitzende weiter ausführte, passt sich die Gesellschaft möglichst flexibel den Gegebenheiten an.

Der Umsatz aus dem Kerngeschäft belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 5,3 Mio. Euro. Daneben generierte das Unternehmen noch Erlöse aus dem OEM-Lizenzzgeschäft von 0,2 Mio. Euro. Damit summierten sich die Erlöse auf 5,5 Mio. Euro, was gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang um 0,3 Mio. Euro entsprach. Mit einem guten Kostenmanagement konnte auch i2019 ein positives EBIT von 192 TEUR erwirtschaftet werden. Damit lag das EBIT zwar unter dem Vorjahreswert von 244 TEUR, aber im Rahmen der Planung. Der Jahresüberschuss wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an den unmittelbaren Mehrheitsaktionär abgeführt.

Bei der stabilen Mitarbeiterzahl von 59 Personen belief sich die Fluktuationsrate auf lediglich 3,3 Prozent. Diese Quote lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert und auch geringer als bei Wettbewerbern, was der Vorstand auf ein gutes Arbeitsklima zurückführte. Da vor allem bei Atos Endkunden Projekte verschoben haben, konnten eingeplante Projekte in der ersten Jahreshälfte nicht realisiert werden. Infolgedessen liegt der Umsatz mit 2,5 Mio. Euro deutlich unter den ursprünglichen Erwartungen.

Für das laufende Jahr war eine Konsolidierung und Modernisierung des Standorts Alsdorf vorgesehen. Dieses Vorhaben wurde zunächst ausgesetzt, um zusätzliche Kosten zu vermeiden. Auch praktisch wäre die Umsetzung in Zeiten der Corona-Krise kaum umsetzbar gewesen. Sobald die Krise beendet ist, werde man das Vorhaben neu bewerten, kündigte der Vorstandsvorsitzende an. Trotz der Herausforderungen in der ersten Jahreshälfte 2020 konnte das EBIT mit einer schwarzen Null abschneiden.

Für die zweite Jahreshälfte zeigte sich der Vorstand zuversichtlich und durch den starken Partner Atos sah er sich auch sicher aufgestellt. Hierbei sprach er den Mitarbeitern des Unternehmens noch seinen Dank aus. Zudem wies er darauf hin, dass die Ausgleichszahlung für die Aktionäre selbstverständlich gezahlt wird. Hinsichtlich der Prognose könne er in diesem Jahr keine qualifizierte Aussage treffen. Denn derzeit müsse man im Unternehmen noch auf Sicht fahren, erklärte Herr Seeber. Hierbei müsse man sich bestmöglich an die sich ändernden Bedingungen anpassen, ohne die grundsätzliche Zielrichtung aus den Augen zu verlieren.

Das ursprüngliche Umsatzziel kann aufgrund des Einbruchs im ersten Halbjahr nicht gehalten werden. Mit den neu angedachten Projekten soll in der zweiten Jahreshälfte jedoch ein weiterer Umsatzrückgang vermieden werden. Zudem werde man prüfen, ob sich weitere Umsatzmöglichkeiten ergeben. Nach Aussage von Herrn Seeber liegt ein ereignisreiches Geschäftsjahr 2019 und ein bewegtes Halbjahr 2020 hinter dem Unternehmen. Trotz der anhaltenden Pandemie blicke man gemeinsam zuversichtlich auf die kommenden Monate, berichtete Herr Seeber zum Ende seiner Ausführungen.

Abstimmungen

Da im Vorfeld der Hauptversammlung keine Fragen eingegangen waren, leitete Dr. Tigges direkt zu den Abstimmungen über. Vom Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 7.817.798 Euro waren 7.440.810 Euro entsprechend 95,18 Prozent vertreten. Die Beschlüsse wurden alle bei wenigen Gegenstimmen im Sinne der Verwaltung gefasst.

Dies waren die Entlastung von Vorstand (TOP 2) und Aufsichtsrat (TOP 3), die Wahl von Warth & Klein Grant Thornton zum Abschlussprüfer (TOP 4) sowie die Wahl von Dr. Stein in den Aufsichtsrat (TOP 5). Gegen 13:15 Uhr konnte Dr. Tigges die Hauptversammlung wieder beenden.

Fazit und eigene Meinung

Die CYCOS AG konnte auch das vergangene Geschäftsjahr mit einem kleinen Überschuss abschließen, der jedoch an den Großaktionär abgeführt wurde. Derzeit befindet sich das Unternehmen innerhalb einer Transformationsphase, richtet sich dabei aber vor allem auf neue Projektbereiche innerhalb des Atos-Konzerns aus. In Folge der Corona-Pandemie kam es vor allem bei den Atos-Kunden zu Projektverschiebungen, was sich auch auf CYCOS negativ auswirkt. Mittelfristig ergeben sich durch eine erfolgreiche Transformation aber zusätzliche Wachstumspotenziale.

Ob sich nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit dem Großaktionär noch darüber hinaus gehende Schritte ergeben, bleibt abzuwarten. So lange können die Aktionäre ihre garantierte Ausgleichszahlung vereinnahmen. Auf der Handelseite ergeben sich nur sporadisch Veränderungen. Der letzte Umsatz erfolgte bei Valora (www.valora.de) am 10. August zu einem Kurs von 6,38 Euro. Derzeit liegt die Geld- und Briefspanne bei 3,60 zu 6,27 Euro.

Kontaktadresse

CYCOS AG
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 5
D-52477 Alsdorf

Tel.: +49 (0)89 / 70 07-220 33
Fax: +49 (0)89 / 70 07-142 20 33

Internet: www.cycos.com
E-Mail: [cy-reception\(at\)atos.net](mailto:cy-reception(at)atos.net)

Ansprechpartnerin Investor Relations

Melanie Andres

Tel.: +49 (0)89 / 70 07-200 61

E-Mail: [cy-ir\(at\)atos.net](mailto:cy-ir(at)atos.net)